

## **Intelligentes Lernen und Nützliches Wissen**

**Prof. Dr. Elsbeth Stern, Leiterin des Instituts für Verhaltenswissenschaften, Eidgenössische Technische Hochschule Zürich, zu Gast im Colloquium Fundamentale des ZAK**

**Wissen, das ist „kein Eintrag im Lexikon, der kopiert und abgespeichert wird, sondern eine Verknüpfung im Gehirn“, so Prof. Dr. Elsbeth Stern, Leiterin des Instituts für Verhaltenswissenschaften der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich. Am Donnerstag, 1. Juli 2010 um 18:00 Uhr wird sie am KIT über „Intelligentes Lernen und Nützliches Wissen“ sprechen. Es handelt sich dabei um einen Vortrag im Rahmen des Colloquium Fundamentale „Öffentliche Wissenschaft: Herausforderung für Universität und Gesellschaft“ des ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale am KIT. Veranstaltungsort ist der NTI-Hörsaal am KIT, Campus Süd, Engesserstraße 5, Geb. 30.10. Die Veranstaltung richtet sich an die interessierte Öffentlichkeit, der Eintritt ist frei.**

Dass Übung den Meister macht, ist gemeinhin bekannt. Dass die Übung allerdings intelligent angelegt sein muss, wird oftmals nicht berücksichtigt. Das Ergebnis ist in vielen Fällen träges Wissen, das ausschließlich repetiert, nicht aber auf neue Situationen übertragen werden kann. In ihrem Vortrag wird Elsbeth Stern erörtern, wie Lernen gestaltet sein sollte um „verwertbares Wissen“ zu erreichen: In einem Zusammenspiel von bestehendem Vorwissen und verstehendem Lernen, also einem aktiven Konstruktionsprozess, entstehe ein Wissen, das problemlos auch auf andere Wissensbereiche und Komplexe angewendet werden und somit kontinuierlich erweitert und gegebenenfalls revidiert werden könne.

Elsbeth Stern promovierte 1986 in Psychologie an der Universität Hamburg und arbeitete anschließend am Max-Planck-Institut für psychologische Forschung in München. Nach ihrer Habilitation in Psychologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München übernahm sie eine Professur für Psychologie an der Universität Leipzig. Von 1997 bis 2006 forschte sie am Max-Planck-Institut für Bildungsforschung in Berlin. Seit 2006 ist sie Professorin für Verhaltenswissenschaften an der ETH Zürich. Zu Sterns Interessenschwerpunkten zählen die Kognitive Entwicklung, Sprache und Denken sowie Gehirn und Lernen. Sie hat zahlreiche Publikationen verfasst. 2007 veröffentlichte sie gemeinsam mit A. Neubauer das Buch „Lernen macht intelligent. Warum Begabung gefördert werden muss.“

In diesem Sommersemester beschäftigt sich das Colloquium Fundamentale mit den Formen, Inhalten, Motivationen und Zielsetzungen der Wissenschaftskommunikation. Inwiefern ist die heutige Wissenschaftskommunikation imstande, aktive Bürgerpartizipation zu gewährleisten? Wovon hängt diese ab? Und welche Strategien soll man in Zukunft hinsichtlich einer Demokratisierung der Wissenschaft verfolgen? Unter anderem diesen Fragen wird in der Vortragsreihe nachgegangen.

**Termin:**

Donnerstag, 1. Juli 2010, 18:00 Uhr

**Veranstaltungsort:**

NTI-Hörsaal am KIT, Engesserstraße 5, Geb. 30.10,  
Karlsruhe

**Weitere Informationen:**

ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale  
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

**Leitung:** Prof. Dr. Caroline Y. Robertson-von Trotha, Direktorin des ZAK

**Organisation:** Jesús Muñoz Morcillo M.A., veranstaltungen@zak.kit.edu, Tel. 0721/608-7910

**Pressearbeit:** Sigrid Heneka-Peters, s.heneka-peters@zak.kit.edu, Tel. 0721/608-8027

**[www.zak.kit.edu](http://www.zak.kit.edu)**